**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 52 (1901)

Heft: 2

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der dortigen Forstakademie, im Alter von nahezu 70 Jahren infolge einer Lungenentzündung nach kurzer Krankheit verschieden. Das Lehrer-Kolsegium begleitet die Todesanzeige mit folgenden herzlichen und zutreffens den Worten:

Was der Verewigte in mehr als 34jähriger unermüdlicher Thätigsteit als Leiter und Lehrer der hiesigen forstlichen Hochschule geschaffen und geleistet hat, was er mit nie versagender Arbeitskraft vollbracht und erzielt hat, nicht nur für die Förderung der forstlichen Wissenschaft und Wirtschaft, sondern auch für hochwichtige Aufgaben des Gemeinwohls, der Staatswirtschaft und der Gesetzgebung, das alles eint sich zu einem Ruhmesblatte von unvergänglichem Glanze. Uns aber, seinen Witsarbeitern, ist er ebenso sehr ein Vorbild gewesen durch Abel der Gesinnung, hohes Rechtzgesühl und Lauterkeit des Charakters, wie ein treuer und wohlwollender Freund und Verater in dienstlichen und persönlichen Angelegenheiten.



# Zäücheranzeigen.

## Neue litterarische Erscheinungen.

(Nachstehend angeführte Bücher sind vorrätig in der Buchhandlung Schmid & Francke in Bern.) Arbeiten aus der Biologischen Abteilung für Land= und Forstwirtschaft am Kaiserl. Gesundheitsamte. II. Band, 1. Heft. Studien über die Schüttekrankheit der Kiefer. Bon Dr. Carl Freiherr von Tubeuf, saiserl. Regierungsrat. Kleinere Mitteilungen. Berlin, Verlagsbuchhandlungen Paul Paren, Julius Springer 1901. II u. 178 S. gr. 8°. Mit 7 Tafeln. Preis brosch. M. 10.

- Forst- und Jagd-Kalender 1901. 29. Jahrgang, Herausgegeben von Dr. M. Neumeister, Geh. Forstrath und Direktor der Kgl. Sächs. Forstakademie zu Tharandt und E. Behm, Rechnungsrath im Kgl. Preuß. Ministerium für Landwirthichaft, Domänen und Forsten. II. Theil. Statistische Uebersicht der Forsten des deutschen Reichs und Personalstand der deutschen Forstverwaltungen 2c. Berlin. Verlag von Julius Springer. 1901. XII u. 748 S. 8°.
- Das Abstecken von Kreisbogenkurven mittels Strahlenbestimmung und der Universal-Kreiskurvenkonstruktor. Beschreibung dieses neuen Verfahrens und des hierzu fonstruierten Instrumentes nebst Gebrauchsanleitung von Hans Tischer, kgl. baher. Forstamtsassessor in Ansbach. Ansbach. Druck von C. Brügel Sohn. 1900. 14 S. 8°. Preis brosch. 50 Pfg.
- Verhältniszahlen zum Abstecken von Kreisbogenkurven mittelst Strahlenbestimmung nebst Gebrauchsanleitung u. Abscissen= u. Ordinatenwerte zum Gin= rückungsversahren. Lon Hans Fischer, kgl. baher. Forstamtsassessor in Ansbach. Ansbach. Selbstverlag des Verfassers. 1900. 56 S. 8°.
- Restauration, aménagement et mise en valeur des Pâturages de Montagnes. Par M. E. Cardot, Inspecteur des eaux et forêts. Paris. Imprimerie nationale. MDCCCC. 120 p. gr. in-8°.

Du progrès en Sylviculture et dans l'utilisation des produits forestiers. Par C. Claudet, Inspecteur des Eaux et Forêts. (Extrait des Annales de la Société d'Emulation des Vosges). Epinal. Imprimerie Ch. Huguenin. 1900. 81 p. in-8°.

\* \*

Neudammer Försterlehrbuch. Gin Leitfaden für Unterricht und Prazis, sowie ein Handbuch für den Privatwaldbesitzer. Bearbeitet von Prosessor Dr. A. Schwapspach, Prosessor Dr. C. Eckstein, Forstassessor G. Herrmann, Forstassessor Dr. W. Borgmann. Mit 172 Abbitdungen. Neudamm 1899. Verlag von J. Neumann, Verlagsbuchhandlung. XII u 660 S., gr. 8°. Preis in Leinw. geb. M. 8.—.

Das Neudammer Försterlehrbuch verfolgt den doppelten Zweck, dem Forstschutz beamten während seiner Lehrzeit als Lehrbuch und später, in der Prazis, als Nachschlagebuch zu dienen. In dieser letztern Gigenschaft kommt es auch dem Bedürfnis des Privatwaldbesitzers entgegen. Es berücksichtigt dabei nicht nur die speciell preus sischen oder norddeutschen, sondern allgemein die deutschen Verhältnisse. Selbstversständlich gehen die Anforderungen, welche man dort an das untere Forstpersonal stellt, wo solches in 4jährigen Kursen an einer Waldbauschule oder in mehrzährigem Dienste auf einem Lehrrevier nachgezogen wird, ziemtlich weit und umfaßt dementsprechend das Buch einen Stoff, der den in unsern schweiz. Forsts oder Bannwartenkursen behandelten um ein mehrsaches überschreitet.

An der Bearbeitung des Werkes haben sich die einzelnen Verfasser wie folgt beteiligt:

- Hrof. Schwappach: Einleitung, Waldbau, Forstbenutung.
- Br. Prof. Editein: Boologie, Schut des Waldes gegen Tiere, Fijchzucht.
- Hr. Herrmann: Botanif, Standortstehre, Forsischutz (ohne Schutz gegen Tiere), Forstabschätzung, Arbeiter= und Beamtenversicherung.
- Hr. Dr. Borgmann: Forstmathematik und Vermessungskunde, Jagd und Fischerei (ohne Fisch; ucht).

Schon der rein forstliche Teil, ganz besonders aber die Abschnitte über Botanik, Boologie, Standortslehre und Mathematik, holen ziemlich weit aus. So werden z. B. auf Organographie, Physiologie und Systematik der Pflanzen 30 Seiten, auf allgemeine Zoologie 20 Seiten verwendet, überdies gegen 150 Tiere kurz beschrieben und wohl halb so viele erwähnt, bei allen aber, ebenso wie bei den Bäumen und Sträuchern, die lateinischen Namen angeführt. — In der Mathematik finden wir Quadratswurzeln und Potenzen, Zinseszins und Rentenrechnung, den Phytagoräischen Lehrsatz, Vormeln für die Inhaltsberechnung der wichtigsten Körperformen, Winkelspiegel und Boussolen.

Obwohl das Buch durchgehends einfach und klar geschrieben ist, so bedarf es doch, wie schon aus obigem ersichtlich, zu dessen Verständnis eines nicht ganz uns bedeutenden Maßes allgemeiner Vildung und ist dasselbe somit nur dem kleinsten Teil unseres Forstschutzpersonals zugänglich. Es muß eies aufrichtig bedauert werden, denn die sorgfältige, allen Anforderungen der Wissenschaft wie der Praxis entsprechende Beschandlung des Stoffes verdient rückhaltlose Anerkennung.

Wir möchten deshalb das Neudammer Försterlehrbuch besonders Forstbeamten empfehlen, die in den Fall kommen, Unterricht an forstlichen Kursen zu erteilen. Sie

finden darin eine reiche und vortreffliche Sammlung, aus der sie das für ihren speciellen Zweck geeignete nur auszuwählen brauchen.

Zum Schluß sei anerkennend auch noch der wirklich vortrefflichen Ausstattung bes Werkes gedacht.

Compendium der Geodäsie. Von Ing. Josef Abamczif, a. o. Professor an der f. f. Bergakademie zu Pribram. Leipzig u. Wien. Franz Deuticke. 1901. VIII u. 515 S. gr. 8°. Preis brosch. M. 10.

Alls wir das obige Buch zur Hand nahmen und aufschlugen, konnten wir die Frage nicht unterdrücken, ob dasselbe neben den bestehenden vorzüglichen Werken, die den nämlichen Gegenstand behandeln, wirklich eine Notwendigkeit gewesen sei? Jedoch gleich nachdem wir uns einigermaßen mit dem Inhalte vertraut gemacht, dursten wir diese Frage mit Ueberzeugung bejahen. Das neu erschienene "Compendium der Geosdise" ist ganz und gar am Platze und wird auch dem Fachmanne, der z. B. Jordans Handbuch der Vermessungsbunde besitzt und viel gebraucht, nicht überslüssig erscheinen; wir sagen dies, ohne daß wir damit diesem vorzüglichen Werke auch nur im Geringsten etwas an seinem allgemein anerkannten Werte bemängeln wollen.

Was das neue Buch auszeichnet und wertvoll macht, ist vor allem aus die gedrängte, kurz und doch klar gehaltene Form seines Textes; man braucht nicht lange zu suchen, um ein Resultat zu haben; man findet gleich in der geeigneten Form, was man sucht, wozu auch das am Schlusse enthaltene alphabetische Inhaltsverzeichnis erleichternd mithilft. Wir haben vorzügliche Handbücher, in denen wir oft aus den langen theoretischen Abhandlungen das Facit mühsam heraussuchen müssen. — Ein weiterer Vorzug des "Compendiums" ist der, daß es bei dem verhältnismäßig nicht zu großen Umsange doch sehr viel bringt; es ist ihm dies ernöglicht worden durch die vorerwähnte gedrängte Haltung des Textes. Wir sinden für gewöhnliche Arbeiten in der Feldmeßkunst, wie sür solche von mittlern Ansorderungen reichliche und allsseitige Auskunst und Belehrung und auch sür höhere geodätische Messungen und Berechnungen sehr wertvolle Winse und Grundlagen, ohne daß das Buch eigentlich ein Lehrbuch für höhere Geodäsie wäre, wie dies auch in der Einleitung gesagt wird.

Das Werk behandelt in feinem I. Teil die Maßeinheiten für Längen, Flächen, Winkel und Kreisfunktionen, die Maßstäbe, Normen und das Auftragen von Strecken und Winkeln auf Plane, sowie das Sehen mit freiem Auge, erklart dann die Koordi= natenberechnung für Dreiecke und Polygone und beschreibt sub. III die Instrumente zum Längen= und Winkelmessen, giebt deren Theorie und erläutert deren Berichtigung. Sehr zu begrüßen sind hier die Mitteilungen über Komparatoren und über Bafis= megapparate. Auf den Bag. 184-233 behandelt sodann der Verfasser die Ausgleidungsrechnungen der praftischen Geometrie oder die Methode der fleinsten Quadrate und den log. Rechenschieber in sehr praktischer Weise und geht dann im V. Kapitel über zu den Horizontalaufnahmen und im VI. zu den Höhenmeffungen. — Auch diese beiden Abschnitte find durchwegs mit Beiziehung der neuesten Erfahrungen, wo not= wendig mit Angaben aus der höhern Geodäsie, 3. B. bei den Erklärungen der Berech= nungen für Landestriangulationen, in durchaus gründlicher und dabei doch verhältnis= mäßig kurzer und klarer Weise gehalten. Zum Schlusse werden der Tachymetrie (Schnellmeßkunft) und der Photogrammetrie (Lichtbildmeßkunft) einige Seiten des Buches gewidmet.

Wir fönnen zum Schluffe das "Compendium der Geodäsie" von Adamczik aufs Beste empfehlen; es wird Studierenden wie praktisch arbeitenden Fachmännern gute

Dienste leisten. Zu loben ist auch die kritische Art, mit der unter den vielen, oft über Werdienst angepriesenen, sog, neuen Erfindungen von Instrumenten und Methoden das Richtige ausgewählt und behandelt und so meist nur das gebracht und näher beschrieben wurde, was sich wirklich bewährt hat und der Praxis stets dienen wird. In einer fernern Auflage dürfte wohl noch die Rechenmaschine, die bedeutende Dienste, speciell bei Aufslösungen von Normalgleichungen leistet, mit einbezogen werden.

Ertragstafeln für die Jichte. Nach den Aufnahmen der Kgl. Württembergischen forstlichen Versuchsstation bearbeitet und herausgegeben von Dr. Tuisko Loren, o. ö. Professor der Forstwissenschaft an der Universität Tübingen, Vorstand der Kgl. Württ. forstlichen Versuchsstation. Mit einer lithogravierten Tafel. Frankurt a. M., J. D. Sauerländers Verlag, 1899, 128 S. 8°. Preis brosch. M. 3.

Der württembergischen forstlichen Versuchsstation kommt das Verdienst zu, die ersten auf umfangreichen exatten Erhebungen beruhenden Ertragstafeln veröffentlicht zu haben. Es waren dies die im Jahr 1876 von Baur in seinem Buch, die Fichte in Bezüg auf Ertrag, Zuwachs und Form, herausgegebenen. Während aber solche sich auf 99 neu eingerichtete Probestächen stüßen, liegen heute aus Württemberg 480 Einzelnsaufnahmen vor. Die bezüglichen Untersuchungsergebnisse sind von Heresche Professor Dr. Loren, der bereits 1884 neue Fichten-Ertragstafeln aufgestellt hatte, bearbeitet und unter dem eingangs angegebenen Titel publiziert worden.

Ein specieller Borzug dieser Arbeit dürfte neben der großen Zahl von Ershebungen, namentlich in den bis dreis und viermal wiederholten Aufnahmen der nämslichen Probestächen zu erblicken sein, indem solche den Resultaten eine ganz besondere Zuverlässigsfeit sichern.

Von einer Nummerierung jedes einzelnen Stammes der Probestäche wird in Württemberg, wie uns scheint mit Recht, abgesehen und dafür eine relativ große Zahl von Probestämmen (nahezu 15 per Aufnahme) gefällt und untersucht. Jedenfalls ist die Tendenz, das Versahren nicht ohne durchaus zwingende Gründe zu komplizieren, bei der enormen Mühe und Arbeit, welche die Bewältigung des beständig zunehmens den Unterlagen-Materials ohnehin verursacht, eine nicht unberechtigte.

Die Schrift bringt nach einigen allgemeinen Vorbemerkungen, die Aufnahmsergebnisse in tabellarischer Form mit bezüglichen Erläuterungen, dann die Ertragstafeln mit Aufschlüssen über deren Konstruktion, und mit specieller Berücksichtigung versichiedener Wachstumsgebiete, hernach die mittelst DurchforstungseVergleichsklächen gewonnenen Resultate und endlich Geldertragstafeln auf Grundlage der württembergischen Klassisistation.

Als Anhang sind die Vereinbarungen der Versuchsanstatten betreffend übereinstimmende Formelschreibung, sowie eine höchst interessante lithographierte Tafel der vom Herrn Versasser erhaltenen Derbholzkurven, verglichen mit denjenigen von Baur, Runze und Schwappach beigegeben.

Bei der hohen Bedeutung, welche der Fichte bei uns nicht nur im Gebirge, sondern auch in tiefern Lagen zusommt, wird sicher die gediegene Loren'sche Erfahrungsstafel. als vollkommenstes Hülfsmittel dieser Art, in der Schweiz nicht weniger als in Deutschland die wohlverdiente dankbare Aufnahme finden.

Der Kampf zwischen Mensch und Tier. Bon Prof. Dr. Karl Eckstein. Mit zihlr. Abbildungen. Geh. M. —.90, geschmackvoll geb. M. 1.15. ("Aus Natur und Geisteswelt." Sammlung w ssenschaftlich=gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 18. Bändchen.) Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Die von den Staatsverwaltungen zur Verfügung gestellten großen Mittel, um Versuchsstationen, Auskunftsstellen zu unterhalten, zeigen, welche hohe wirtschaftliche Bedeutung allerseits den Angrissen durch Tiere beigelegt wird. Die einzelnen Kapitel aus dem vorliegenden Schriftchen führen und in vielen Bildern und Schilderungen Spisoden aus dem Kampfe zwischen Mensch und Tier vor. Es schildert den Kampf des Jägers, der Fleisch- und Pelztiere jagt, des Hirten, der zum Verteidigungskampse durch die Angrisse des Naubtiers gezwungen wird. Auch der Fischer, der Land= und Forstwirt fämpsen gegen eine große Zahl meist kleiner, versteckter, heimtückischer Feinde aus verschiedenen Tiergruppen. Nicht zu vergessen ist schließlich der Kampf aller Menschen gegen die "gistigen Tiere" und die Parasiten. Wie der Kampf schwantt, wie der Mensch häusig Freund und Feind nicht zu unterscheiden vernag, die ersteren, d. h. die nützlichen Tiere, der Vernichtung durch andere preisgibt oder gar selbst versfolgt, weist der Versassen der Schilderung ein Stück des ewigen großen Kampfes ums Dasein vor.

Taschenkalender für den Forstwirt für das Jahr 1901. 20. Jahrgang. (Mit einer Gisenbahnkarte.) Herausgegeben von Gustav Hempel, ordentl. Professor der Forstwiffenschaft an der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien. Wien. Verlag von Morik Perles. VIII u. 300 S. 8°. Preis in Leinwand geb. K. 3. 20, in Leder geb. K. 5.

Den Umstand, daß ein Kalender seinen zwanzigsten Jahrgang erreicht hat, dürfte besser, als es alle Empschlungen vermöchten, zu dessen Gunsten sprechen. Wir ersachten es daher als ausreichend, mit Bezug auf dieses unsern Lesern seit Jahren bestannte und manchem von ihnen auch durch den Gebrauch wert gewordene Taschenduch beizusügen, daß der Hr. Verfasser unermüdlich darauf bedacht ist, solches zu ergänzen und zu vervollkommnen. Auch neuerdings hat es wieder manche Vervollständigung und Verichtigung ersahren, so daß es als durchaus auf der Höhe der Zeit stehend bezeichnet werden kann. Dieser Umstand und die übersichtliche zweckentsprechende Anordenung des Stoffes, welche ein leichtes Aufsinden eines gewünschten Aufschlusses ermögslichen, werden dem Henschelischen Taschenkalender stets die ihm gebührende allgemeine Beachtung sichern.

Statistische Mittheilungen über das Wachsthum und die Entwicklung verschiedener Koniferen zu Schovenhorst, Butten (Provinz Gelderland) Niederlande. Gesammelt und herausgegeben von Dr. J. H. Schober, Utrecht. Utrecht, J. G. Broese 1900. Berlin, Verlag von Julius Springer, 1900. 48 S. gr. 8°. Preis brosch. M. 2.

In der Absicht, die Einführung wertvoller exotischer Holzarten zu fördern und namentlich solche ausfindig zu machen, welche sich zur Aufforstung öder Heidestächen in der Provinz Gelderland eignen, hat der Herr Verfasser eine Uebersicht von 307 fremdländischen Nadelhölzern aufgestellt und, soweit möglich, für die einzelnen Arten angegeben: ihre Heimat, die Stammhöhe, welche sie dort erreichen, das Jahr ihrer Einführung in Europa, sowie Länge und Stammumfang 1 m. über dem Boden für eine große Anzahl in den Niederlanden angebauter Exemplare. Leider werden mit Bezug auf den Standort dieser letztern keinerlei weitere Mitteilungen gemacht.

Da der Hr. B. sich vornehmlich um die Frage interessiert, ob die zu acclimatissierenden Holzarten auch winterhart seien, so reiht er seiner Zusammenstellung eine Uebersicht der von 1878—1899 in Utrecht beobachteten durchschnittlichen, niedrigsten und höchsten Temperaturen seden Monats an.

Endlich enthält die Schrift eine vergleichende Tabelle über das Wachstum von 76 zu Schovenhorst (Provinz Gelderland) seit dem Jahr 1848 auf geringem Heides boden angebauten Nadelhölzern, mit Angabe der Höhe und Stärfe, welche sie bei wiederholten Messungen erreicht hatten.

Die Schrift des Hrn. Dr. Schober enthält unstreitig ein sehr reiches und wich= tiges Material über die Frage des Anbaues fremdländischer Coniferen in Europa und ist deshalb eines eingehenden Studiums wohl wert. Solches hätte durch weitere Ausführung des den Tabellen beigegebenen Textes noch etwas erleichtert werden können.



# Anzeigen.

## Universität Tübingen.

Vorlesungen im Sommersemester 1901.

Staatswissenschaftliche Fakultät. Prof. Dr. von Neumann: Nationalökonomie (allg. Teil). Socialismus und Kommunismus, Geschichte und Kritik socialistischer Anschauungen. Volkswirtschaftliches Disputatorium, verbunden mit Anleitung zu volkswirtschaftlichen und statistischen Arbeiten. — Kanzler Prof. Dr. v. Schönberg: Bolkswirtschaftspolitik (spec. Volkswirtschaftslehre). Die sociale Frage, insbesondere die industrielle Arbeiterfrage. Nationalökonomische Uebungen. — Brof. Dr. v. Folly: Deutsches Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre. Das Recht der deutschen Arbeiterversicherung. Verwaltungsrechtliche Uebungen. — Prof. Dr. v. Loren: Waldbau mit Demonstrationen und Extursionen. Waldwertrechnung und forstliche Statik. Besprechung ausgewählter Fragen des forstlichen Versuchswesens mit Uebungen. — Prof. Dr. Leemann: Landwirtschaft, Pflanzen- und Tierproduktionslehre. --Prof. Dr. Bühler: Forstpolitik mit Uebungen. Uebungen in der Wirtschaftseinrichtung. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Exkursionen und Uebungen. — Prof. Dr. Triepel: Deutsches Staatsrecht (Reichsund Landesstaatsrecht). Repetitorium des deutschen Staatsrechts. Uebungen im allgemeinen und deutschen Staatsrecht. -- Prof. Dr. Speidel: Forstvermessung. Forstschutz. Uebungen in der Forstvermessung.

Nähere Auskunft durch die forftlichen Dozenten. Beginn 22. April.

# Forstliche Vorlesungen an der Universität Gießen im Sommersemester 1901.

Beginn:

der Immatrifulation am 15. April, der Borlesungen am 22. April 1901.

Geh. Hofrat Prof. Dr. Heß: Waldbau mit Demonstrationen (nach der von ihm herausgegebenen 4. Auflage von Carl Hehers Waldbau 1893), 6stündig; Enchklopädie bezw. Systemkunde der Forstwissenschaft nach